



TURNVEREIN ESCHWEILER ÜBER FELD e.V. 1972

Vereinschronik

1911 – 2021

Von den Anfängen des Turnsports bis zum 50-jährigen Jubiläum – die vollständige, zusammengeführte und fortgeschriebene Chronik unseres Vereins.

„Frisch! Fromm! Fröhlich! Frei!“

Deutscher Turnergruß

1911 – 1925

Die Wurzeln des Turnsports

Der Turnsport war in unserem Ort schon lange Zeit Bestandteil von Vereinsaktivitäten. So bestand bereits um 1911 ein Turnverein im Ort, über dessen Aktivitäten Aufzeichnungen und Bilddokumente vorliegen, die bis 1925 zurückreichen. Die letzten Berichte enden mit den Wirren des Zweiten Weltkrieges.

1972

Die Gründung des heutigen Turnvereins

Am 7. April 1972 fanden sich in der Gaststätte Watteler in Eschweiler ü. Feld etwa 30 Dorfbewohnerinnen und Bewohner zusammen. Ingo Kaiser hatte aufgerufen, alle, die an einer Turnsporteinrichtung in unserem Ort interessiert waren, zusammenzukommen. Es liegt keine Niederschrift dieser ersten Zusammenkunft vor. Wir wissen aber, dass es die Gründungsversammlung des heutigen Turnvereins war.

Die erste Versammlung 1972 gab den Start für eine neue dörfliche Einrichtung. Es wurde ein nach dem Vereinsrecht wirksamer Verein gegründet. Ingo Kaiser war der erste 1. Vorsitzende. Der weitere Vorstand setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- **Loni Mevis** — stellv. Vorsitzende
- **Hermann-Josef Pinggen** — Oberturnwart
- **Maria Könen** — Kassenwartin
- **Harm Bethlehem** — Schriftführer
- **Fritz Könen** — Sozial- und Pressewart

Es dauerte nicht lange, da wurden die ersten Turnstunden angeboten. Ein in der neuen Grundschule zur Verfügung gestellter Klassenraum war das erste Dach über dem Kopf des jungen Vereins. So lud am 16.10.1972 Ingo Kaiser alle sportbegeisterten Damen und Herren donnerstags um 20.00 Uhr zum „Jedermannturnen“ ein. In der Hauptsache sollten gymnastische Übungen eingeprobt werden, aber auch „das Gesellschaftliche und die Fröhlichkeit“ sollte gefördert werden. Neben der körperlichen Ertüchtigung wollte der Verein Geselligkeit pflegen und bildete damit einen bis heute wirksamen sozialen Eckpfeiler des Dorfgeschehens. Für die Kinder wurde und wird bis heute jedes Jahr eine Nikolausfeier abgehalten. Man bot Wandertage an, an denen nicht selten über 100 Mitbewohner unseres Ortes teilnahmen.

Bald zählte man über hundert Mitglieder. Kinderturnen, Leichtathletik und Erwachsenenturnen riefen schnell weitere Interessenten, sodass der als Turnraum dienende Klassenraum bald die Grenzen weiteren Wachstums und Angebots aufzeigte.

1973

Aus dem Klassenraum wird die „Turnhalle“

Man stellte an die Gemeindeverwaltung Nörvenich den Antrag für einen neuen Turnraum. Aus dem Kompromiss der damaligen finanziellen Situation der Gemeinde und des noch jungen TV Eschweiler bot man an, die leerstehenden Klassenräume der alten Grundschule aus- und umzubauen. Es entstand ein für damalige Verhältnisse ausreichendes Platzangebot, das wir stolz „Turnhalle“ nannten.

Eine beachtliche Delegation, angeführt durch die „Altersturner“ Matthias Geuenich, Peter Geuenich und Franz Braun, besuchte im Sommer 1973 das Deutsche Turnfest in Stuttgart. Der Verein erhielt eine in ihren Grundzügen heute noch gültige Satzung.

1974

Einweihung des Turnraums

Am 14. Juli 1974 wurde der neue Turnraum feierlich eingeweiht. Unser damaliger Pastor, Wilhelm Pohl, spendete den Segen der Kirche dazu. Dem Verein gehörten zu diesem Zeitpunkt bereits über 190 Mitglieder an.

Es fehlte nach wie vor an allen Ecken und Kanten; ausrangierte Turngeräte steuerten andere Vereine bei. Das Wichtigste war aber, fachlich qualifizierte Übungsleiter für eine immer größer werdende Interessenschar zur Verfügung zu stellen. Christa Nesselrath, Renate Nesselrath, Franz-Bert Nesselrath und Hermann-Josef Pingen erwarben über den Turngau Düren eine Trainerlizenz. Die Entwicklung unseres TV war nicht mehr aufzuhalten: An ersten Wettkämpfen wurde teilgenommen, Turnveranstaltungen anderer Vereine wurden besucht, und mit der Eschweiler Bevölkerung führte man eine Wanderung in die Eifel durch.

1975

Tischtennis in der Kreisliga & Eintrag ins Vereinsregister

In der Vereinsführung kam es zu einem Wechsel: Hermann-Josef Pingen wurde neuer 1. Vorsitzender und Volker Henneberger Schriftführer. Zum ersten Mal spielte eine Tischtennis-Herrenmannschaft in der Kreisliga mit. Diese Abteilung trug nach einem halben Jahr Training unter Erich Botz zum ersten Mal in größerem Rahmen die Vereinsaktivitäten nach außen. Tischtennis erfreute sich regen Zuspruchs; es gab Kinder-, Frauen- und Herrenmannschaften, die von da an jedes Jahr einen von Jakob Mevis gestifteten Dorfpokal ausspielten.

Der TV wurde in das Vereinsregister des Amtsgerichts Düren eingetragen.

1976

Wachstum in Sport und Geselligkeit

Bereits drei Mannschaften der Tischtennisabteilung spielten in den entsprechenden Kreisklassen. Leichtathletikveranstaltungen sowie Jugend- und Kinderturnfeste wurden besucht; so nahmen im Mai 29 Kinder unseres Ortes an einem Sportfest des TV Kreuzau teil.

Die Wanderangebote des TV erfreuten sich bei der Dorfbevölkerung immer größerer Beliebtheit, und es wurde eine herzerfrischende Geselligkeit gepflegt. In der Jahreshauptversammlung im März wurde Josef Blatzheim zum stellv. Vorsitzenden gewählt; Klaus Weingartz übernahm die Aufgaben des Geschäfts- und Schriftführers.

1977

5 Jahre Turnverein

Fünf Jahre Turnverein Eschweiler ü. Feld: Aus dem „Senkrechstarter“ war eine Institution in der Gemeinde Nörvenich geworden. Aus diesem Anlass fand im Juni ein Kinderturnfest statt. In einer kleinen Feierstunde in Verbindung mit der Nikolausfeier ließ man die fünf Jahre nochmals Revue passieren. Zum ersten Mal wurde eine Nachtwanderung rund um Eschweiler durchgeführt.

1978

Auszeichnungen und neue Köpfe

Heinz Dinges wurde neuer Geschäfts- und Schriftführer des Vereins und begleitete diese Funktion mit großem Einsatz. Franz-Bert Nesselrath übernahm die florierende Tischtennisabteilung. Zwei Vereinsmitglieder erwarben das Turnmehrkampfabzeichen in Gold, zwei in Silber und einer in Bronze.

1979 – 1980

Sportliche Höhepunkte und Engagement im Ort

Die Tischtennisabteilung feierte ihre bis dahin größten Erfolge; die Jugendmannschaft wurde Kreisjugendmeister. Die Leichtathleten formierten sich unter Engelbert Weingartz zu einer Abteilung innerhalb des TV. Wiederum wurden mehrere Wanderungen angeboten, die eine starke Resonanz fanden, und mit den Kindern fuhr man ins Händchen-Theater nach Köln. Seit einigen Jahren betrieb der Verein zudem für unseren Ort aktiven Umweltschutz und sammelte turnusmäßig sämtliches Altpapier aller Haushalte ein. Ebenso gestaltete der TV schon mehrere Jahre den Rosenmontagszug mit.

1981

Ein bewegtes Jahr an der Vereinsspitze

Erneut kam es zu einem Wechsel in der Vereinsführung. Hermann-Josef Pingen gab nach sieben Jahren engagierter Arbeit seine Aufgaben in die Hände von Engelbert Weingartz. H.-J. Pingen hatte die Entwicklung des Vereins in diesem Zeitraum entscheidend mitgeprägt; sein Schwerpunkt lag auf sportlicher Ebene, und unter seiner Führung waren die bis dahin größten sportlichen Erfolge erzielt worden. Engelbert Weingartz wurde in der Hauptversammlung im März 1981 zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt, konnte diese Aufgabe aus beruflichen Gründen aber nur bis zum Sommer 1981 übernehmen. Josef Blatzheim übernahm im September kommissarisch die Vereinsführung; Peter Scholz wurde stellv. Vorsitzender, Renate Nesselrath Schrift- und Geschäftsführerin.

An der Südseite der Turnhalle entstand ein neuer Geräteraum.

1982

Bestätigung und neue Geräte

Josef Blatzheim als 1. Vorsitzender und Peter Scholz als Stellvertreter wurden von der Jahreshauptversammlung bestätigt. Der neue Geräteraum wurde fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben; lang notwendige Geräte konnten nun angeschafft werden, auf die man bisher aus Platzmangel verzichten musste. Elke Junkersdorf (Rabenschuk), Margret Blatzheim (Klinkhammer) sowie Dorothea und Peter Scholz bestanden beim Kreissportbund Düren ihre Prüfung als Übungsleiter.

1983

Erfolge der jungen Leichtathleten

Volker Henneberger übernahm die Geschäfts- und Schriftführung des Vereins. Die jungen Leichtathleten kehrten mit guten Platzierungen von den Wettkämpfen zurück. Im Sommer fand auf der Gymnastikwiese der Schule ein Spielfest für „Jung“ und „Alt“ statt.

1984 – 1990

Enge Räume, starke Jugend- und Seniorenarbeit

Der Verein litt immer stärker an den unzureichenden Räumlichkeiten in der „alten Turnhalle“. So fiel ein Jahr nach dem Aufstieg in die zweite Kreisklasse die Tischtennisabteilung auseinander; die Lichtverhältnisse und fehlenden Sanitäreinrichtungen entsprachen nicht mehr dem geforderten Standard. Die Arbeit konzentrierte sich auf den Kinder- und Seniorenbereich. Unter Leitung und großem Engagement von Christine Albrecht entstand eine Seniorinnengruppe; Christa Merten führte eine Mutter-und-Kind-Gruppe ein. Die Leichtathleten waren die „Medaillenabräumer“ im Kreis Düren – auch hier hatte Christa Merten über Jahre hervorragende Aufbauarbeit geleistet. So holte Melanie Becker 1990 den ersten Kreismeistertitel für den Verein.

Gemeinsam mit der Grundschule wurde am 5.12.1985 ein Antrag an die Gemeindeverwaltung Nörvenich zur Erstellung einer neuen Turnhalle gestellt. Die Grundschule lebte nun schon 13 Jahre mit dem Kompromiss „Alte Turnhalle“. Der TV stagnierte in seiner Entwicklung; trotzdem war es erstaunlich, dass sich über 240 Mitglieder mit ihm verbunden fühlten.

1991 – 1997

Die neue Halle bringt den Aufschwung

Endlich begann sich ein lang ersehnter Wunsch zu erfüllen. Im Sommer 1992 war Baubeginn der neuen Schulsporthalle auf der Gymnastikwiese unserer Grundschule. Im Sommer 1994 wurde die Halle feierlich eingeweiht, und nach den Sommerferien stand sie dem Turnverein zur Verfügung. Wir erlebten eines der entscheidendsten Jahre der Vereinsgeschichte: Es kam in kurzer Zeit zu enormem Zulauf, allein 50 neue Mitglieder kamen in diesem Jahr zu uns. Endlich konnte das sportliche Angebot so erweitert werden, dass auch bisher zurückgestellte Interessen abgedeckt wurden.

Die Seniorinnengruppe, zwischenzeitlich von Annemie Butzküven übernommen, wurde wieder zum Treffpunkt vieler Menschen, die neben zielgerichteter Bewegung Geselligkeit und Frohsinn pflegen.

Mädchenturnen, Jungenturnen und Leichtathletik erlebten einen starken Aufschwung. Die Leichtathletik errang viele Kreismeistertitel und förderte Talente, die heute in großen Vereinen ihre Leistungen ausbauen. Gerade für Jugendliche konnten Trendsportarten wie Basketball oder Volleyball angeboten werden; Erwachsene trafen sich zu Gymnastik oder Aerobic. Neue Übungsleiter kamen hinzu, und beim Mutter-und-Kind-Turnen waren häufig bis zu 50 Teilnehmer in der Halle.

Im Herbst 1994 und 1996 präsentierte sich der Turnverein zum ersten Mal mit einem Schauturnen der Eschweiler Bevölkerung. Vor vollem Haus konnte endlich gezeigt werden, was Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim TV alles lernen und mit ihren Übungsleitern einstudiert hatten.

Der Turnverein Eschweiler ü. Feld blickte auf 25 Jahre engagierte Tätigkeit zurück – Arbeit, die manche Frucht getragen hat, sei es der sportliche Erfolg der Athleten oder das Engagement am dörflichen Geschehen. Auf die aktive Unterstützung aller Dorfvereine, ob im Karneval oder beim Pfarrfest, konnte man mit dem TV immer rechnen. Die Mitgliederzahl ging Richtung 400.

1997

25-Jahr-Feier

Am 14. Juni 1997 leitete ein Festkommers in der Gaststätte Haus Ruland die 25-Jahr-Feier des TV Eschweiler ü. Feld ein. Vor voll besetztem Saal erinnerten die Grußworte des 1. Vorsitzenden Josef Blatzheim an Gründung und Entwicklung des Vereins. Gerd Funk, damals Schulleiter der Grundschule, hielt die Laudatio; Kirchenchor und örtliche Caritasgruppe sorgten für den festlichen Rahmen. Ortsvorsteher Jakob Mevis hatte die Schirmherrschaft übernommen und hielt die Festansprache.

Am darauffolgenden Sonntag fand eine große Spiel- und Sportschau auf dem Schulhof und in der Turnhalle statt. Das Jubiläum wurde ausgiebig gefeiert – der TV hatte sich zu einer festen Instanz innerhalb des Ortes und weit darüber hinaus entwickelt.

1998

TV auf Rekordkurs

In einem Pressebericht mit der Überschrift „TV ist auf Rekordkurs“ war zu lesen, dass mit 376 Mitgliedern ein Höchststand in der Vereinsgeschichte erreicht wurde. Die Leichtathletikabteilung nahm mit starken Ergebnissen an zahlreichen Wettkämpfen teil.

1999

Wechsel an der Spitze – ein Ehrenvorsitzender

An der Vereinsspitze kam es zu einem Wechsel. Josef Blatzheim empfahl der Versammlung, einen Nachfolger zu wählen; nach über 25 Jahren Vorstandsarbeit wollte er die Leitung in jüngere Hände legen. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Peter Scholz gewählt, zu seinem Stellvertreter Thomas Merten. Auf Antrag des Ehrenrats wurde Josef Blatzheim zum ersten Ehrenvorsitzenden des Vereins gewählt; er blieb weiter beratend aktiv.

Der TV verzeichnete mittlerweile 470 Mitglieder. Das Übungsangebot wurde weiter ausgeweitet, sodass die Übungsleiter/innen insgesamt über 700 Übungsstunden leisteten. Die Tischtennisabteilung spielte mit drei Mannschaften in den Kreisligen und richtete erstmals den Spielbetrieb einer Jugendmannschaft ein.

2000

Das Millennium-Jahr

Im Millennium-Jahr 2000 stieg die 1. Mannschaft der Tischtennisabteilung in die I. Kreisklasse auf; die Mitgliederzahl blieb stabil. Die Leichtathletikgruppe meldete insgesamt 175 Starts und stellte drei Kreismeister. Für das Mutter-und-Kind-Turnen (heute Elternturnen) entstand erstmals eine Warteliste. Auf dem Sportplatz wurde in Eigenregie, gemeinsam mit dem Sportverein Eschweiler ü. Feld, ein neues Gerätehaus errichtet. Im November fand die 3. Spiel- und Sportschau in der Turnhalle statt.

2001

So stark wie nie

Das Angebot des TV weitete sich weiter aus; insgesamt wurden 800 Übungsstunden geleistet. Die Leichtathletikabteilung war so stark wie nie: Man erzielte sieben Kreismeistertitel, und es wurden elf Sportabzeichen vergeben. Der Musikverein Gut Klang feierte sein 75-jähriges Bestehen, und der TV nahm mit einer großen Abordnung am Festzug teil. Im Haus Ruland fand der III. Sportlerball als öffentliche Veranstaltung statt. Reiner Kaiser wurde zum II. Vorsitzenden gewählt.

2002

Wachstum und Kooperationen

Auch die Tischtennisabteilung behauptete sich weiterhin in den diversen Kreisligen. Die Leichtathletikabteilung wuchs auf 50 Aktive; 29 Athletinnen und Athleten nahmen an regionalen und überregionalen Wettkämpfen teil. Um die Leistungsentwicklung zu unterstützen, wurde eine Zusammenarbeit mit dem TV Birkesdorf gestartet. Im November wurde erneut eine Spiel- und Sportschau durchgeführt, die seither im zweijährlichen Rhythmus stattfindet; alle Gruppen präsentierten sich einem begeisterten Publikum.

2003 – 2004

Neuer Mitglieder-Höchststand

Zum Stichtag der Jahreshauptversammlung, die im März 2004 abgehalten wurde, zählte der Verein mit 488 Mitgliedern den bisherigen Höchststand. Die Tischtennisabteilung in den Kreisligen sowie die Leichtathletikgruppe in vielen Wettkämpfen repräsentierten den Verein über den Kreis Düren hinaus. Vier Titel waren das Ergebnis intensiven Trainings bei den Kreismeisterschaften am 28.06.2003 in Jülich. Im Juli lud man nach langer Pause wieder zu einem Wandertag ein; unter großer Beteiligung fand eine Fahrradtour mit abschließendem gemeinsamen Grillen statt. Am 6. Dezember besuchte der Nikolaus – wie in allen Jahren zuvor – die Kleinsten des Vereins im Jugendheim; bemerkenswert war ein aus eigenen Reihen geschriebenes und aufgeführtes Kasperle-Theaterstück.

2005

Ein Jahr der Sportabzeichen

Am 11.03.2005 wurden in der Jahreshauptversammlung 13 Erwachsenen das Sportabzeichen verliehen. Außerdem erwarben 60 Schüler/innen und Jugendliche das Schüler- bzw. Jugend-Sportabzeichen. 2004 stand damit wieder im Zeichen der Leichtathletik.

2006

Erste eigene Website & Nachwuchs-Übungsleiter

In einer angeregten Diskussion war eine notwendige Beitragsanpassung Tagesordnungspunkt der Jahreshauptversammlung 2006. Der Verein hatte seine Beiträge seit der Gründung stabil halten können. Man einigte sich darauf, dass Kinder bei einem monatlichen Beitrag von 3,00 € verbleiben, während der Erwachsenen- (ab 19 Jahren) und Familienbeitrag leicht angehoben wurde. Zwei Jugendliche erwarben die Übungsleiterlizenz und übernahmen die Gruppe des Mädchenturnens – die Ausbildung eigenen Nachwuchses stand im Fokus und sicherte Bestand und Ausbau des Übungsprogramms. Der TV öffnete sich den modernen Medien und präsentierte sich zum ersten Mal mit einer eigenen Website.

2006 – 2007

Gegenwind durch neue Strukturen

Die positiven Entwicklungen der letzten Jahre erhielten ab 2006/2007 einen Dämpfer, bei dem strukturelle Entwicklungen vor allem in der Schulbildung mit ausschlaggebend waren. Die offene Ganztagschule hielt Einzug in den Bildungsalltag der Kinder; die Übungs- und Trainingsstunden, vor allem an den Nachmittagen, fanden erheblich weniger Resonanz. Deutlich bemerkbar machte sich das in der Leichtathletik: Waren zuvor mehr als 60 Kinder auf dem Sportplatz oder in der Turnhalle aktiv, konnte nun weniger als die Hälfte das Training besuchen. Ebenso bekam die Tischtennisabteilung plötzlich strukturelle Probleme, und ein Großteil der Spieler wandte sich anderen Vereinen zu. Eine Fusion mit der TT-Abteilung des Sportvereins Nörvenich brachte schließlich eine erfreuliche und erfolgreiche Neuausrichtung.

2007 – 2008

Schulkooperation und neuer Sportplatz

Die Jahre 2007 und 2008 waren geprägt durch eine Zusammenarbeit mit der Grundschule Eschweiler ü. Feld und eine Großinvestition auf dem Sportplatz. Unsere Übungsleiter/innen wurden fester Bestandteil der offenen Ganztagschule, sodass Kinder am Nachmittag wieder die Übungsstunden besuchen konnten und zugleich die Aufgaben der OGS erfüllt sowie die Interessen des Vereins berücksichtigt wurden. Der Sportplatz wurde mit eigenen Mitteln rundum erneuert: Die 100-m-Bahn, die Rundlaufbahn, die Sprunggrube und das Hochsprungfeld wurden erneuert bzw. saniert – finanziert zum Teil durch Spenden der Sparkasse Düren und der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke. Die Mitgliederzahl stabilisierte sich wieder auf 445. Die Fusion der TT-Abteilung mit dem Sportverein Nörvenich zeigte positive Resultate; insgesamt nahmen sechs Mannschaften am Spielbetrieb teil. Zum ersten Mal besuchte der Nikolaus die Kinder während ihrer Übungsstunden in der Turnhalle.

2009 – 2010

Ehrung, Sommerfest und Charity-Lauf

In der Jahreshauptversammlung 2010 wurde Volker Henneberger für seine 25-jährige Tätigkeit als Schrift- und Geschäftsführer geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt. Im Juli fand ein großes Sommerfest auf dem Sportplatz statt, ausgerichtet auf Spiel und Sport für Jedermann; ein Charity-Lauf erbrachte eine erkleckliche Summe, die der Organisation „Running for Kids“ von Peter Borsdorf gespendet wurde. Die Sportplatzsanierung wurde fortgeführt, indem die Zaunanlage im nördlichen Bereich repariert bzw. erneuert wurde; die Finanzierung erfolgte wiederum zum Teil durch Spenden. Die Leichtathleten übertrafen Jahr für Jahr ihre Leistungen – 2009 wurden zehn Kreismeistertitel erreicht.

2011 – 2012

40 Jahre Turnverein

Der Verein zählte wieder 463 Mitglieder. Neue Angebote wie Pilates oder Workshops zum Thema „gesundes Leben“ führten zu neuen Mitgliedern im Erwachsenenbereich. Mit Beginn des Jahres 2012 belastete die Gemeindeverwaltung Nörvenich den Verein für jede durchgeführte Hallenstunde mit einer Gebühr; das belastete das Budget deutlich, sodass Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, die seit jeher fester Bestandteil in Form von Exkursionen waren, zurückgestellt werden mussten. 40 Jahre Turnverein wurden im Sommer 2012 mit dem 2. Spiel- und Sportfest gefeiert.

2014

Pflege in Eigenleistung

Mit der Freiluftsaison 2014 kamen erneute Belastungen auf den Verein zu: Die Gemeindeverwaltung bürdete dem Sportverein Eschweiler und dem Turnverein die gesamte Sportplatzpflege auf. Erfreulicherweise konnte auch diese Herausforderung durch enorme Eigenleistungen gemeistert werden.

2015

Neuer Vorsitzender nach 16 Jahren

In der Jahreshauptversammlung am 13.05.2015 trat Peter Scholz nach nunmehr 16 Jahren als 1. Vorsitzender zurück. Als Nachfolger wurde Joachim Kurth durch die Versammlung gewählt. Im laufenden Jahr wurden in gemeinsamer Arbeit mit dem Sportverein 20 Tonnen Asche, die die Gemeindeverwaltung bereitstellte, rund um den Sportplatz verteilt. Der Verein beteiligte sich wieder aktiv am Pfarrfest im August. Im Oktober startete erstmals ein Aqua-Jogging-Kurs in der Schwimmhalle des Fliegerhorstes Nörvenich, der später im Lehrschwimmbad Merzenich fortgeführt wurde.

2016

Ehrenamtspreis, Taekwondo und mehr Sicherheit

Im Mai 2016 erhielt Christa Merten den Ehrenamtspreis des Kreises Düren für ihre langjährige Tätigkeit als Kassenwartin, vor allem aber für ihre Verdienste und ihren unermüdlichen Einsatz als Übungsleiterin im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich. Im März startete die Taekwondo-Gruppe den Übungsbetrieb; schnell fanden sich über 20 Kursteilnehmer ein, sodass die Gruppe bald fester Bestandteil des Gesamtangebots wurde. Im Oktober fuhren 33 Kinder mit fünf Begleitpersonen in einen Spielpark nach Köln. Im November konnte an 24 Erwachsene und 21 Kinder das Deutsche Sportabzeichen übergeben werden. Ausgelöst durch einen Vorfall im Trainingsbetrieb wurde – zum Teil über Spenden finanziert – ein Defibrillator angeschafft; in der Konsequenz besuchten elf Übungsleiter/innen einen Erste-Hilfe-Kurs.

2017

Über 500 Mitglieder

Erstmals wurde die Marke von 500 Mitgliedern überschritten: Zum Stichtag der Jahreshauptversammlung waren es 503. Nachdem der Homepage im Vorjahr ein Relaunch verpasst worden war, wurde nun zusätzlich eine Facebook-Seite eingerichtet, um aktuelle Informationen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im September wurden zwei neue Ballsportgruppen eingerichtet sowie eine Erwachsenenengruppe, die Selbstverteidigung im Rahmen von Taekwondo trainierte. Mit dem Kindergarten Frauwüllesheim wurde eine Kooperation unter dem Motto „Bewegungskinder“ gestartet.

2018

Neuer Höchststand: 560 Mitglieder

Nicht zuletzt den Übungsleitern/innen war es zu verdanken, die mit ihrem Einsatz und attraktiven Sport- und Übungsstunden immer wieder die Halle füllten, dass man 2018 bereits 560 Mitglieder zählte – ein neuer Höchststand. Alle Angebote wurden mittlerweile über Homepage und Facebook kommuniziert, eine neue Informationsebene, über die viele Interessenten gewonnen werden konnten. Das Sportabzeichen konnte an 54 Absolventinnen und Absolventen verliehen werden; besonders erwähnenswert war, dass sich auch 24 Kinder, die das montägliche Training auf dem Sportplatz absolvierten, dafür qualifizierten.

2019

Übungsleiterin des Jahres & der Beginn von Corona

Am 12.03.2019 wurde Christa Merten im NRW-Landtag von der Rheinischen Turnerjugend (RTJ) als Übungsleiterin des Jahres geehrt – eine Auszeichnung für über 40 Jahre Einsatz, nicht nur im Kinder- und Jugendbereich. Der Mitgliederzuwachs war weiter ungebremsst und stieg auf 579 Anfang 2019. 51 Sportabzeichen konnten verliehen werden, und zum ersten Mal wurde fünf Kindern zwischen drei und fünf Jahren ein Minisportabzeichen überreicht.

Dann brachte Corona fast alles zum Erliegen; ein Großteil der Übungsstunden fiel der Pandemie zum Opfer. Die Übungsleiter/innen mussten improvisieren, indem das Training – wenn möglich – im Außenbereich oder auf dem Sportplatz stattfand. Sehr positiv wirkte sich die Umgestaltung des Schulhofes mit dem Multispielfeld auf alternative Kursgestaltungen aus; stark frequentierte Angebote wie das Elternturnen konnten in zwei Gruppen aufgeteilt werden.

2020 – 2021

50-jähriges Jubiläum in besonderen Zeiten

Ab dem 16.03.2020 galt ein komplettes Kursverbot. Im Rahmen der jeweils gültigen Corona-Schutzverordnung konnten mit Beginn des Schuljahres 2020/21 – sehr zur Freude der Mitglieder – wieder Kurse angeboten werden. Durch das große Engagement aller Übungsleiter/innen fühlten sich die Mitglieder nicht im Stich gelassen und hielten dem Verein die Treue. Nachdem alle Kurse Mitte August wieder angelaufen waren, mussten sie aufgrund steigender Inzidenzen Ende Oktober erneut eingestellt werden; der Übungsbetrieb konnte in seiner Gesamtheit erst wieder Anfang Juni 2021 aufgenommen werden. Aufgrund einer ausreichenden wirtschaftlichen Voraussetzung beschloss der Vorstand, für das Jahr 2021 keine Mitgliedsbeiträge zu erheben.

Im Jahr 2020 feierte der Turnverein Eschweiler über Feld sein fünfzigjähriges Jubiläum. Ein halbes Jahrhundert – der Verein ist eine Einrichtung, die aus dem Leben in Eschweiler und weit über die Grenzen hinaus einen festen Platz eingenommen hat. Im Jubiläumsjahr zählte man 617 Mitglieder, eine beeindruckende Entwicklung. Der besondere Stolz liegt darin, dass die Hälfte aller Mitglieder im Kinder- und Jugendbereich zu finden ist. Im Rahmen des Jubiläums hatte man alle Mitglieder, groß wie klein, zu einem Jubiläumstag ins Bubenheimer Spieleland eingeladen; ausgestattet mit einem als Geschenk überreichten Vereins-T-Shirt konnte der Rahmen für 50 Jahre Spiel und Sport nicht schöner sein.

Der Turnverein Eschweiler über Feld ist über die Jahre gereift und blickt stolz auf seine Geschichte zurück. Aus der Initiative, die seine Gründer 1972 in Gang gesetzt haben, ist ein moderner, vielfältiger Verein geworden, der weit über den Sport hinaus seinen Platz in der kommunalen Gesellschaft gefunden hat. Mit Optimismus, Engagement und Leidenschaft wird man auch in Zukunft Bewegung, Gesundheit und Gemeinschaft fördern – für die nächsten Generationen.